



# Der neue Bundesvorstand der IPA Österreichische Sektion

## Eisiger Wind in Pörtschach

Sitzend v. li. n. re: Egle, Herbert, Schweiger, Hoffmann, Neumann, Sternberger, Hatzl und (nicht im Bild Ehrenpräsident Moser)

Stehend v. li. n. re: Skant, Dr. Gabrutsch, Müller-Peron, Herzog, Dr. Kern, Luckenberger, Walker, Elian und Mag. Kalcher



Während weite Teile Österreichs am 20. April unter chaotischem Winterwetter zu leiden hatten, strahlte über Kärnten die Sonne. Doch am Wörthersee blies ein eisiger Wind. Dieser drohte die Gemüter so mancher Delegierten zu beeinflussen. Aber zum Schluss ging alles seinen Weg, wengleich nicht der einfachste Weg gewählt wurde. Ich selbst kann mich auf Anrieb nicht an geheime Abstimmungen bei einem Kongress erinnern, vor allem nicht bei nur einem Wahlvorschlag und bei Grundsatzbeschlüssen.

Die IPA Österreich muss statutenkonform im Sinne der Mitglieder mit den finanziellen Ressourcen umgehen. Konkret war der IEC-Delegierte abzuschaffen, da er aufgrund internationaler Veränderungen obsolet geworden war. Das wollte nicht allen Anwesenden einleuchten, aber zum Schluss siegte die Vernunft über falsche Propheten. So dauerte halt alles ein bisschen länger als üblich; dafür kann sich das Ergebnis sehen lassen. Der neue Bundesvorstand wird zum Wohle der Funktionäre in den Landesgruppen und Verbindungsstellen arbeiten, aber vor allem zum Wohle der Mitglieder. Nicht

umsonst haben wir auch weiterhin den niedrigsten Mitgliedsbeitrag weit und breit. Ein Erfolg solider Finanzgebarung und erfolgreicher Zusammenarbeit mit unserem IPA-Verlag.

Delegierte, die Pörtschach vom Kongress 1984 kannten, stellten fest „es ist anders als damals, aber es ist schön!“ Als Kongressteilnehmer fühlte man sich stets gut betreut und versorgt. Hier sprechen Bilder mehr als Worte. Und diese gibt es auf [kongress.ipa.at](http://kongress.ipa.at) reichlich.

### 6.000,- Euro für Hannah

Ein besonderer Höhepunkt war die soziale Komponente. Die lebensfrohe Hannah ist seit ihrer Geburt vom Schicksal hart gebeutelt, hat aber ihren Lebensmut nicht verloren. Da teure Behandlungskosten in Österreich nicht gedeckt sind, entschloss sich die IPA Österreich mit ihren LG und VB spontan zu einer Hilfe und übergab der Familie einen Scheck über 6.000,- Euro. Wir wünschen der kleinen Hannah einen guten Behandlungsverlauf. Siehe <http://hannahs-geschichte.jimdo.com>





in der Strafvollzugsakademie Wien angekommen, wo ich die Planstelle des stv. Leiters der Abteilung Grundausbildung bekleide und dort bei der Aus- und Fortbildung von Strafvollzugsbediensteten mitgestalten darf.

Ein weiteres kleines Jubiläum hatte ich heuer mit der IPA zu feiern: am 14. Mai jährte es sich zum 30. Mal, dass ich der IPA beigetreten bin. Ich blieb 15 Jahre lang einfaches IPA-Mitglied und entschloss mich 2002 in der IPA VB Krems/Wachau-Horn-Zwettl als Funktionär mitzuwirken, zuerst zwei Jahre als Sekretär, danach 13 Jahre als Verbindungsstellenleiter. Mein besonderer Dank gilt hier Erich **Klepp**, welchem ich als VBL nachfolgen durfte und welcher noch heute die IPA Krems mit voller Tatenkraft unterstützt.

Großes für die IPA geleistet. Es ist mir deswegen ein großes Anliegen, das beachtliche Niveau weiterzuentwickeln.

Weiters möchte ich mich bei allen Funktionären in den Verbindungsstellen und den Landesgruppen für deren ehrenamtliches Engagement für die IPA bedanken! Ich freue mich immer, wenn ich bei Veranstaltungen im In- und im Ausland neue IPA-Funktionäre und IPA-Freunde kennenlernen und sehe, mit welchem Engagement und Freude dort gearbeitet wird. Diese positive Kommunikation und Zusammenarbeit will ich künftig im Sinne unseres Leitspruches stärken, nämlich in Freundschaft dienen!

Ein weiteres, mir besonders wichtiges Anliegen folgt Arthur **Troop**, dem Gründer der IPA. Bei der Gründung der IPA im Jahre 1950 legte er größten Wert darauf, dass die IPA eine soziale, kulturelle und berufliche Verbindung unter seinen Mitgliedern ist, welche frei von Diskriminierungen aufgrund von Rang, Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache oder Religion ist.

Auch in besonders schwierigen Zeiten wie diesen, wo Terroranschläge, Kriege und Flüchtlingsströme nicht nur die Nachrichten, sondern mehr und mehr unseren Dienstatlag prägen, sollten wir nicht den kollegialen Zusammenhalt und die Menschlichkeit außer Acht lassen.

Bestes Beispiel war ein Treffen der External Relations Commission, das ist die Kommission für Außenbeziehungen des International IPA Vorstandes, welche Anfang April in Wien stattfand. Es trafen sich IPA-Kolleginnen und Kollegen aus Russland, Kenia, den Vereinigten Staaten von Amerika, aus dem Waldviertel und Wien und tauschten sich über deren Familien, deren Herkunftsländer, deren Kulturen, die Politik und natürlich über die IPA in vielen interessanten und positiven Gesprächen aus.

Es trafen Kollegen auf Kollegen, IPA-Freunde auf IPA-Freunde, Menschen auf Menschen. Das ist IPA für mich!

Ich freue mich auf meine künftige Aufgabe und ein Zusammentreffen mit IPA Freunden im Sinne unseres Leitspruches: „Servo per amikeco!“

Martin Hoffmann  
Präsident der Österreichischen Sektion  
[praesident@ipa.at](mailto:praesident@ipa.at)

### Liebe IPA Freunde!

Vorweg möchte ich mich bei allen Delegierten des XIX. Nationalen Kongresses für das mir entgegengebrachte Vertrauen sehr herzlich bedanken. Es ist eine große Ehre für mich, zukünftig die verantwortungsvolle Funktion des Präsidenten der IPA Österreich wahrnehmen zu dürfen. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und mich und mein Verständnis der IPA kurz vorzustellen:

Ich bin 46 Jahre alt, wurde vor zwei Jahren von einem Waldviertler zu einem Wiener, bin stolzer Vater meines 19-jährigen Sohnes Marco und freue mich auf mein nächstes großes Ereignis, meine Hochzeit mit meiner Verlobten Angela am 1.7.2017. Ich begann bereits mit 15 Jahren als Wiener Polizeipraktikant meine „Exekutivkarriere“ und versah fortan meinen Dienst bei der Wiener Polizei. 2001 entschloss ich mich aus privaten Gründen für einen Ressortwechsel in das Justizministerium und wechselte in das größte Hochsicherheitsgefängnis Österreichs, in die Justizanstalt Stein. Nach Jahren von verschiedenen Aus- und Weiterbildungen bin ich vor 3 Jahren

Vor zwei Jahren wurde ich vom IPA Präsidenten Reinhard **Moser** und dem Generalsekretär Otto **König** gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Funktion des Generalsekretärs der IPA Österreich zu übernehmen, was eine große Ehre für mich bedeutete. Herzlichen Dank, Otto König, für Deine vorbildliche Arbeit als Generalsekretär und dass ich Dich als meinen Freund bezeichnen darf.

Im Februar 2017 teilte Reinhard Moser dem Bundesvorstand überraschenderweise mit, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr der Wiederwahl stellen werde. Diese Entscheidung wurde selbstverständlich von allen respektiert. Umso überraschender für mich war die Entscheidung von Reinhard Moser und dem restlichen BV, nun mich als neuen Präsidenten vorzuschlagen.

Herzlichen Dank, Reinhard, für Dein großes Engagement für die IPA in den letzten Jahren.

Ich weiß, dass Eure Erwartungen an mich hoch sind. Meine Vorgänger Otto **Wünsch**, Werner **Pail** und Reinhard Moser haben





alle Bilder (c) bestpic.at

